ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1997) : HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Nomos, Baden-Baden, Vol. 77, Iss. 11, pp. 669-

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/137558

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

ins (Hochsteuer-)Inland verlagern. Schließlich hat auch die Einführung der Zinsabschlagsteuer zu einer Steuerflucht ins Ausland geführt.

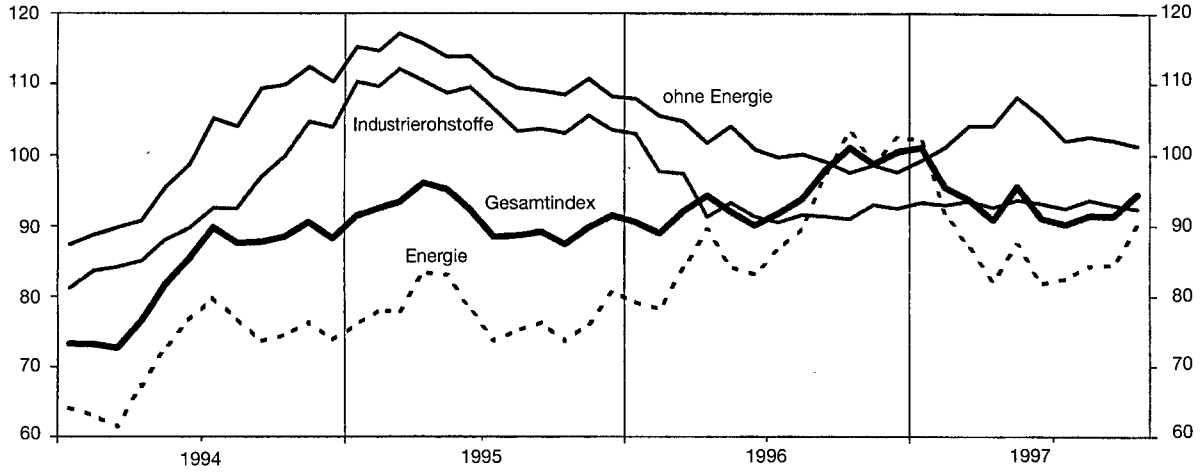
Steuerschwäche überzeichnet

Es spricht somit einiges dafür, daß die aktuelle Steuerschwäche durch Sondereinflüsse überzeichnet ist und daß mit fortdauernder konjunktureller Erholung in Deutschland die Steuereinnahmen wieder reichlicher fließen werden. Das ist jedenfalls die Einschätzung der an der Herbstdiagnose beteiligten Wirtschaftsforschungsinstitute. Die Institute gehen zwar davon aus, daß das Steueraufkommen in diesem Jahr mit 797 Mrd. DM geringfügig hinter dem Vorjahresergebnis zurückbleibt; das wären 16 Mrd. DM weniger als in der Steuerschätzung vom Mai dieses Jahres veranschlagt. Gleichwohl kann dieser Wert nur dann erreicht werden, wenn die Steuereinnahmen in den letzten Monaten dieses Jahres spürbar zunehmen.

Für 1998 wird, auch aufgrund nachlassender dämpfender Effekte einiger Sonderfaktoren[14], von den Instituten sogar ein Anstieg des Steueraufkommens um 3,1% erwartet, obwohl die Senkung des Solidaritätszuschlages von 7,5 auf 5,5% und die Erhöhung des Grundfreibetrages zu Mindereinnahmen von 8½ Mrd. DM führen (vgl. Tabelle). Zu einem etwas ungünstigeren Ergebnis kommt der Arbeitskreis „Steuerschätzungen" in seiner jüngsten November-Prognose. Bei ähnlichen Annahmen über die konjunkturelle Entwicklung erwartet er für 1997 ein um 2 Mrd. DM niedrigeres Steueraufkommen als die Institute in ihrem Herbstgutachten; für 1998 beträgt die Differenz 7½ Mrd. DM. Der Arbeitskreis geht in seiner Mehrheit von länger nachwirkenden dämpfenden Einflüssen der genannten Sonderfaktoren aus als die Institute.

[14] Unter anderem sind bei den Einnahmen aus der Erbschaftsteuer in den kommenden Monaten Mehreinnahmen wegen der Erbschaftsteuerreform zu erwarten.

HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe



1990 = 100, auf US-Dollar-Basis.

HWWA-Index mit Untergruppen[a]	1996	April 97	Mai 97	Juni 97	Juli 97	Aug. 97	Sept. 97	Okt. 97
Gesamtindex	94,3	90,8	95,5	91,1	90,2	91,4	91,4	94,5
	(3,3)	(–3,7)	(3,8)	(1,1)	(–1,7)	(–2,6)	(–6,9)	(–6,5)
Gesamtindex, ohne Energie	101,4	104,1	108,1	105,4	102,0	102,6	102,1	101,3
	(–9,6)	(2,4)	(3,9)	(4,5)	(2,3)	(2,4)	(3,0)	(3,8)
Nahrungs- und Genußmittel	124,6	138,4	151,0	141,7	130,4	129,2	129,3	127,7
	(–2,1)	(4,4)	(11,1)	(9,8)	(2,7)	(2,8)	(5,9)	(9,1)
Industrierohstoffe	93,7	92,6	93,7	93,1	92,5	93,6	92,9	92,4
	(–12,6)	(1,4)	(0,4)	(2,0)	(2,1)	(2,2)	(1,7)	(1,5)
Agrarische Rohstoffe	96,0	93,0	92,7	92,2	91,5	92,8	94,1	94,6
	(–13,8)	(5,6)	(1,8)	(–0,6)	(–2,1)	(–2,3)	(–1,9)	(–2,1)
NE-Metalle	88,0	90,2	94,3	93,5	92,6	93,7	88,8	86,3
	(–15,8)	(–5,0)	(–1,6)	(8,5)	(12,5)	(13,4)	(10,5)	(10,0)
Energierohstoffe	89,7	82,1	87,3	81,8	82,5	84,2	84,4	90,0
	(15,5)	(–8,1)	(3,8)	(–1,5)	(–4,7)	(–6,2)	(–13,4)	(–12,9)

[a] 1990 = 100, auf US-Dollar-Basis, Periodendurchschnitte; in Klammern: prozentuale Änderung gegenüber Vorjahr.

Für Nachfragen: Tel. 040/3562-316/320